

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 10. März 2021 15:33

## Zitat von Lindbergh

Eine Meinung muss auch nicht der Wahrheit entsprechen, sondern gibt einfach die subjektive Position gegenüber einer Sache wieder.

"Ich bin der Meinung, dass..." bzw. "Ich finde, dass..." ist doch inhaltlich kaum an Regeln gebunden (Ausnahmen: Illegales, Beleidigungen, etc.).

Das Du Akzeptanz für eine Meinung als Selbstzweck einforderst (Du forderst ja keine Toleranz, Du fordest Akzeptanz) halte ich für eine narzisstischen Zug unserer Gesellschaft, der immer weiter um sich greift und in einer immer schnelleren Spirale Ausfallerscheinungen produziert. Wenn die Leute nichts mehr auf Wahrheit als Kategorie geben, ist die Folge eine völlige Beliebigkeit der Meinungen und Positionen die zu einer Zersplitterung ohne Beispiel führt. Was wir ja gerade beobachten können, wo es auch bei Ärzten eine riesige Anzahl an Querdenkern gibt, die quasi eine völlig gegensätzliche Realitätswahrnehmung haben. Gibt es übrigens auch bei anderen Themen, die AfD war ein Symptom davon, dass ein großer Teil der Bevölkerung sich dauerhaft eine andere Wahrheit gesucht hat, als der überwiegende Teil.

Die falschverstandene Akzeptanz gegenüber beliebigen Ansichten, die keine Faktenbasis haben, führt zu Phänomenen wie Filterblasen, allgemeinem Misstrauen, Radikalisierung, Gereiztheit, Intoleranz. Und zwar im Allgemeinen. Wir haben verlernt einen kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden, weil immer mehr Leute zu viele Teile der Realität einfach zurückweisen und sogut wie niemand mehr den Konflikt eingeht, der dadurch entsteht, jemand anderen zu verbessern. Zu viele Leute haben zu lange keine Realitätschecks mehr gehabt, was übrigens auch im pädagogischen Kontext eine Rolle spielen kann.

Folge davon ist auch allgemeine Zerstrittenheit, die den Westen im Zuge der Coronakrise mehrfach an den Rand der Handlungsunfähigkeit treibt. Interessanterweise findet so oft garnicht erst mehr ein Diskurs statt, da im Allgemeinen Informationsmüll unserer Tage immer weniger Leute überhaupt noch in der Lage sind durchzusteigen und unabhängig Fakten zu kontrollieren. Jetzt erleben wir konkret beispielsweise wieder, dass manche Landkreise trotz der Inzidenzvereinbarung wieder aufmachen. Es ist offenbar nicht mehr möglich, ein verbindliches Handeln anzuordnen. Das ist an der Grenze zum Chaos, wenn Verordnungen nicht mehr durchsetzbar sind.

Letztendlich wirst Du das Gegenteil von dem erreichen, was du zu bezwecken glaubst, wenn Du bedingungslose Akzeptanz für Meinungen nur weil sie Meinungen sind einfordert. Und das heißt nicht, dass niemand eine Einstellung zu etwas haben soll. Dafür ist durchaus Platz; im Fach

Geschichte wird etwa zwischen Sach- und Werturteil unterschieden, die völlig unterschiedliche Dinge sind, aber auch in der Allgemeinen Gesellschaft immer weiter verschwimmen.

In einigen Jahren wird deutlich werden, was ich meine, wenn Dir das zu abstrakt vorkommt.